



Phot. G. THEIS, Hermannstadt.

DER ROTE TURM.

Wo der Einschnitt in die Südkarpathen zu dem nach Rumänien führenden, durch den Altfluss gebildeten Pass beginnt, da wo der Zood in den Zibin und dieser in den Alt mündet, wurde von den Sachsen 1370 die Burg LANDSKRONE erbaut. Um aber den Pass selbst besser verteidigen zu können, schenkte König Ladislaus V. 1453 den Ort Talmesch samt Appertinentien an die Sachsen mit der Bedingung, dass sie die Landskrone abtragen und tiefer im Pass die nach einem Flüsschen benannte LAUTERBURG und den ROTEN TURM bauen sollten. Letzterer gab dem Pass den Namen. 1493 vernichteten dort die Sachsen unter Georg Hecht ein Türkenheer; 15.000 Türken blieben auf der Wahlstatt. Der starke Turm soll von Türkenblut rot gefärbt worden sein und ist auch heute noch rot getüncht.